

2015



Hamburger Städtebauseminar

# Big City, Smart City, Learning City

Wie sich die Planung neuen Leitbildern anpassen muss

## 14.01. Positionen zur Stadtentwicklung

19.00 Uhr Es diskutieren die stadtentwicklungspolitischen  
Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen

## 21.01. Potenziale des Grotesken

## 28.01. Wie wird unsere Stadt?

Zur Selbstverständigung von Großstadtbewohnern

## 04.02. Bürgerbeteiligung bei Großprojekten

Zum Beispiel Stuttgart 21

## 11.02. Kultur- und Bildungsbauten der 60er Jahre

Architekturvermittlung in Wolfsburg

## 18.02. »Die Stadt zuerst« vs. »100 % Stadt« ?

Thesen zur Ausbildung von Stadtplanerinnen und Stadtplanern

## 25.02. Resilienz

Strategien & Perspektiven für die widerstandsfähige  
und lernende Stadt

## 18.03. Smart City München

Erste Ansätze und Perspektiven

## 25.03. Ästhetik und Ökologie von Megastädten

Das Beispiel Mexiko City

## 01.04. Zukunftsstadt

Zwischen Techniqueuphorie und integrierter Stadtentwicklung



## Hamburger Städtebauseminar

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Städtebaukultur

### Organisation:

Stefanie Czechl, Karlheinz Deventer,  
Berthold Eckebrecht, Daniel Luchterhandt,  
Christian Marx, Hans-Jörg Reinicke,  
Christoph Schwarzkopf

[www.staedtebauseminar.de](http://www.staedtebauseminar.de)  
[post@staedtebauseminar.de](mailto:post@staedtebauseminar.de)

### Veranstaltungsort:

HafenCity Universität Hamburg (Hörsaal 200),  
Überseeallee 16, 20457 Hamburg

### Veranstaltungsbeginn:

18.00 Uhr (am 14.01.: 19.00 Uhr)

### Preise:

Einzelticket: 100,00 €  
TOIA / Baureferendare erhalten 50 % Ermäßigung  
Übertragbares Einzelticket: 130,00 €  
Flexiticket (4 Veranstaltungen): 50,00 €  
Studierende haben gegen Nachweis freien Eintritt



Hamburger Städtebauseminar

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Städtebaukultur

## 14.01. Positionen zur Stadtentwicklung

19.00 Uhr Es diskutieren die stadtentwicklungspolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen

Noch 30 Tage bis zur Bürgerschaftswahl. Wer hat welche Konzepte für die ›Big City‹ Hamburg? Höchste Zeit, Ziele und Programme der Parteien miteinander zu vergleichen. Am besten im direkten Streitgespräch der stadtentwicklungspolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen.

Dirk Kienschurf (SPD), Jörg Hamann (CDU), Olaf Duge (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Kurt Duwe (FDP), Heike Sudmann (Die Linke).

Moderation: Kerstin Graupner

## 21.01. Potenziale des Grotesken

Boris Sieverts veranstaltet Exkursionen in die unerforschten Randgebiete unserer Metropolen. Er sucht nach Besonderheiten, Brüchen und Kanten. So findet er Orte, die sich der Wahrnehmung entzogen haben. Orte, die niemals in einem Reiseführer auftauchen und die doch etwas Wesentliches über eine Stadt erzählen.

Boris Sieverts | Büro für Städtereisen, Köln

## 28.01. Wie wird unsere Stadt?

Zur Selbstverständigung von Großstadtbewohnern

Wichtige Entscheidungen für die Stadt sollte man nicht der Politik überlassen, sagt der Politiker und Senator a. D. Volker Hassemer. Er institutionalisierte das Berliner Stadtforum und gründete die Stiftung Zukunft Berlin, um aktive Teilhabe und Teilnahme der Bürgergesellschaft zu fördern.

Volker Hassemer | Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz a. D., Berlin

## 04.02. Bürgerbeteiligung bei Großprojekten

Zum Beispiel Stuttgart 21

Stuttgart 21 ist zum Synonym für Bürgerprotest gegen Großprojekte geworden. Auf Seiten der Projektkritiker nahm Peter Conradi 2010 an den Schlichtungsgesprächen teil. Was empfiehlt er Hamburg und der Deutschen Bahn, die den Bahnhof Altona verlegen wollen?

Peter Conradi | Architekt, MdB von 1972 bis 1998

## 11.02. Kultur- und Bildungsbauten der 60er Jahre

Architekturvermittlung in Wolfsburg

Erst die Kultur- und Bildungsbauten machten Wolfsburg zu einer richtigen Stadt. Heute stellt das baukulturelle Erbe der 60er Jahre die Stadt vor große Herausforderungen. Anhand dieser Bauten berichtet Nicole Froberg über die Architekturvermittlung, die in Wolfsburg mit Sanierung, Ergänzung und Neubau von Architektur einhergeht.

Nicole Froberg | Stadt Wolfsburg, Forum Architektur

Um 17.00 Uhr bieten wir eine Führung durch den Neubau der HCU an.

## 18.02. ›Die Stadt zuerst‹ vs. ›100 % Stadt‹

Thesen zur Ausbildung von Stadtplanerinnen und Stadtplanern

Im August veröffentlichte die Bauwelt zwei Thesenpapiere zur Stadtplaner-Ausbildung. Namhafte Vertreter unseres Berufsstandes, Vertreter zweier Generationen, haben unterzeichnet. Wir fragen Peter Zlonicky nach den Unterschieden, Gemeinsamkeiten und den drängendsten Reformen.

Prof. em. Peter Zlonicky | München

## 25.02. Resilienz

Strategien & Perspektiven für die widerstandsfähige und lernende Stadt

Die Raumplanung hat ihre Steuerungsfähigkeit eingebüßt und ihre Kapazität, Zukunftsvisionen zu formulieren, sagt Harald Kegler und bietet mit dem Stichwort ›Resilienz‹ Orientierung an. Stadtplanung müsse ursachenbezogen arbeiten, Krisen auf den Grund gehen. Wir fragen ihn: Was bringt der Ansatz ›Resilienz‹ Neues?

PD Dr. habil. Harald Kegler | Institut für urbane Entwicklung, Universität Kassel

## 18.03. Smart City München

Erste Ansätze und Perspektiven

In der Smart City werden mittels Einsatz innovativer Technologien intelligente Lösungen für ganz unterschiedliche Bereiche der Stadtentwicklung – Infrastruktur, Gebäude, Mobilität, Dienstleistungen oder Sicherheit – erzielt. Klaus Illigmann wird uns zeigen, wie weit München auf dem Weg zur Smart City bereits ist.

Klaus Illigmann | Landeshauptstadt München, Projektleiter ›Perspektive München‹

## 25.03. Ästhetik und Ökologie von Megastädten

Das Beispiel Mexiko City

Mexiko City ist eine Big City, in der 20 Millionen Menschen leben und die weit-hin als unbewohnbar gilt. Mit Mitteln der ästhetischen Forschung nähert sich Peter Krieger dem Phänomen Megacity an, um seine komplexe Organisation, aber auch seine sozialen und ökologischen Probleme besser zu verstehen.

Prof. Dr. Peter Krieger | Instituto de Investigaciones Estéticas, Universidad Nacional Autónoma de México

## 01.04. Zukunftsstadt

Zwischen Techniqueuphorie und integrierter Stadtentwicklung

Jens Libbe kritisiert, dass Industrie und Forschung die Smart City vor allem als Marktplatz für Technologieanwendung begreifen. Im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklung können Smart City Konzepte zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.

Jens Libbe | DIFU Berlin, Nationale Plattform Zukunftsstadt